

SJD – Die Falken

Kreisverband Bad Doberan

18.07. - 26.07.2006



Lagerzeitung

I. Inhalt

- I. Inhalt / Impressum
- II. Hallo
- III. Tagesablauf
- IV. Die 6 Gebote
- V. Das Team
- VI. Lagershop & Lagerbank
- VII. Die AG's
- VIII. Das Tagebuch
- IX. Die Seite
- X. Kreuzworträtsel
- XI. Die Geburtstagssecke
- XII. Die Ausflüge
- XIII. Der Brief einer Mutter
- XIV. Verdreht
- XV. Spiele für Zwischendurch
- XVI. Zungenbrecher
- XVII. Witze
- XVIII. Alle Teilnehmer

Impressum

Diese Zeitung wurde von Henning Sternberg und Mattes Galda in tagelanger Kleinstarbeit mit viel Kaffee und „Helfergetränken“ erstellt. Wir hoffen, dass diese Lagerzeitung Gefallen bei euch findet und den Spaß im Ferienlager noch verstärkt.

Hey Kids!

Endlich ist es soweit! Nach endlos erscheinenden Tagen und Wochen beginnen nun die erlebnisreichsten 9 Tage dieses Jahres! Gemeinsam mit euch wollen wir viele Feste

feiern, Ausflüge machen und unsere Tage mit Spiel, Sport und viel Spaß verbringen.



Zeitung soll diese ein kleiner und Begleiter für dich Wegweiser sein. Du findest auf den nächsten Seiten einige Informationen rund um das Lager, (z.B. die Öffnungszeiten des Lagershops), einige Rätsel und ein Tagebuch, das dir die Tage in Pepelow ein treuer Begleiter sein kann.

Viel Spaß mit dieser Zeitung wünschen dir deine Helfer

III. Tagesablauf



08:30 Uhr
09:00 Uhr
09:30 Uhr

Aufstehen
Frühstück
Aufräumen
Lagerbank
Lagershop
Gruppengestaltung
Mittagessen
Mittagsruhe
Lagershop
Lagerbank
Gruppengestaltung
Abendessen
Lagershop
Lagerveranstaltung
Nachtruhe

10:00 Uhr
12:30 Uhr
13:30 Uhr
14:30 Uhr

15:00 Uhr
18:00 Uhr
19:00 Uhr
19:30 Uhr
22:00 Uhr

An Ausflugstagen variieren die Zeiten!!!

IV. Die 6 Gebote

1. Gebot:

Du sollst nicht stehlen!

2. Gebot:

Du sollst nicht rauchen, keinen Alkohol trinken und die Finger von allen Drogen lassen!

3. Gebot:

Du sollst kein Feuer machen!

4. Gebot:

Du sollst keine Gewalt anwenden, nicht gegen andere Kinder und nicht gegen irgendwelche Sachen!

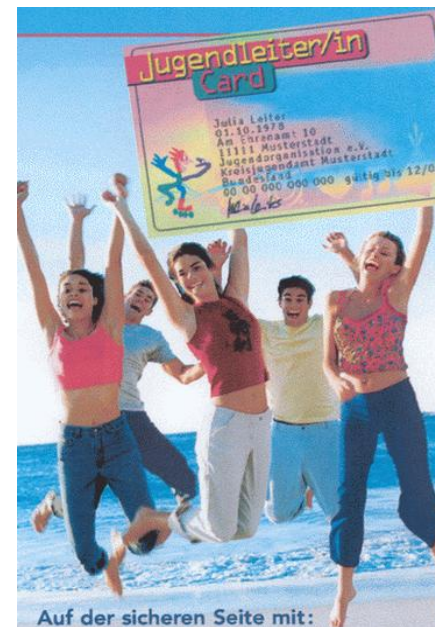
5. Gebot:

Du sollst keinen Müll liegenlassen!

6. Gebot:

Du sollst dich immer bei deinem Helfer abmelden, bevor du das Lager mindestens zu dritt (!!!) verlässt!

V. Das Team



Die Helfer:

Henning Sternberg, Melanie Sievert, Mattes Galda, Maria Bonin, Michael Giese, Christopher Bauer, Melanie Böer, Sophie Weißert, Marion Hitschfel, Vanessa Wilke

Die Junghelfer:

Hannes Kelm, Oliver Wendt, Carolin Wassulat, Sebastian Lange, Steffen Albrecht

Lagerleiter:

Henning Sternberg, Mattes Galda

VI. Lagershop & Lagerbank

Der Lagershop

Dies ist ein kleiner Lagerkiosk, in dem ihr von Süßigkeiten bis Snacks alles bekommt. Das Beste daran sind die normalen Preise.

Der Lagershop öffnet täglich von

09:30 – 10:00 Uhr,
14:30 – 15:00 Uhr,
19:00 – 19:30 Uhr.

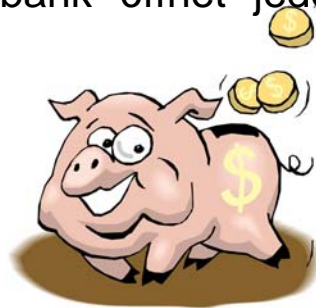


Schaut einfach mal bei uns rein, wenn ihr mehr wissen wollt.

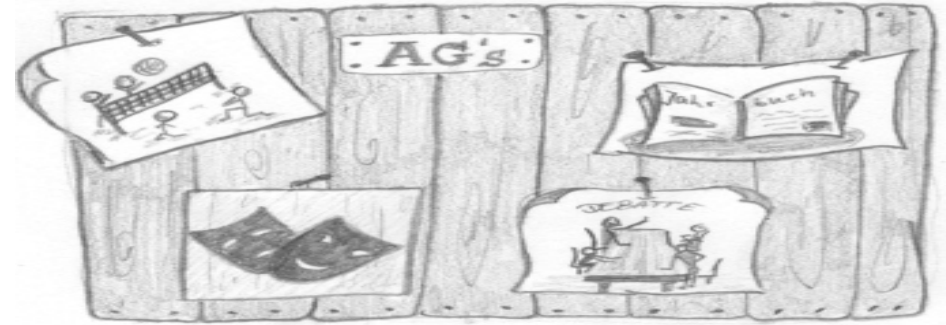
Die Lagerbank

Hier habt ihr die Möglichkeit euer Taschengeld einzuzahlen. Ihr könnt jeden Tag etwas von eurem Konto abheben. So ist euer Taschengeld sicher verwahrt und doch noch einfach zu bekommen. Die Lagerbank öffnet jeden Tag von

09:30 – 10:00 Uhr
14:30 – 15:00 Uhr.



VII. Die AG's



Gipsmasken mit **Maria und Marion**

Basteln mit **Sophie und Mellie**

Bootsbau mit **Christoph und Hannes**

Freundschaftsbänder mit **Melle und Maria**

Batiken mit **Marion, Vanessa und Sophie**

Plakat mit **Henning & Mattes**

Sport mit **Christoph und Michael**

Strand mit **Vanessa, Maria und Mattes**

Landschaft erkunden mit **Henning & Mattes**

Überraschungs-AG mit



Wir freuen uns auf deine Teilnahme an den AG's.

Für die Teilnahme melde dich einfach morgens bei deinem Helfer.

Wenn euch dringende Fragen oder Erklärungen zu den AG's auf der Zunge brennen. Traut euch! Sprecht uns an!

Wir helfen euch gerne!

Falls ihr eigene Wünsche oder Vorstellungen für eine AG habt, werden wir natürlich versuchen, diese mit euch umzusetzen.

Viel Spaß bei den AG's!!!

Deine Helfer



VIII. Das Tagebuch

Dies ist dein persönliches Tagebuch. Hier kannst du Reinschreiben, was am Tag so alles passiert ist, um bis zur großen Erzählstunde zu Hause nichts zu vergessen.

Dienstag, 18.07.2006 Ankunft im Lager (ca. 16 Uhr)	Mittwoch, 19.07.2006
Donnerstag, 20.07.2006 Ausflug in den Tierpark Wismar	Freitag, 21.07.2006

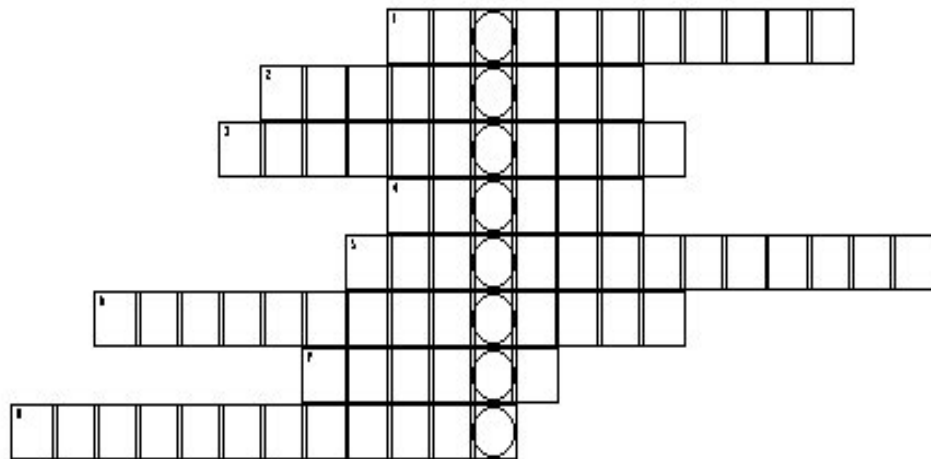
IX. Die Seite

Diese Seite ist zum Bemalen,
Reinschreiben und für Unterschriften
deiner Freunde gedacht.

Viel Spaß!!!

Samstag, 22.07.2006	Sonntag, 23.07.2006
Montag, 24.07.2006 Ausflug in das Spaßbad Wonnemar in Wismar	Dienstag, 25.07.2006
Mittwoch, 26.07.2006 Abreise (ca. 16 Uhr)	Bemerkungen:

X. Kreuzworträtsel



1. Wer schlief hundert Jahre?
2. Wie hieß die Schwester von Pechmarie?
3. Wer wurde von einem Wolf gefressen?
4. Was war Hotzenplotz von Beruf?
5. Wer wohnte bei den sieben Zwergen?
6. Wer konnte Stroh zu Gold spinnen?
7. Wie hieß Hänsels Schwester?
8. Wer verlor einen gläsernen Schuh?

Die Buchstaben in den Kreisen ergeben senkrecht gelesen das Lösungswort.

Lösungswort:

XI. Die Geburtstagssecke

In unserem Ferienlager haben wir ein Geburtstagskind.
Alles Gute und einen wunderschönen Geburtstag wünschen wir



**Max Lucks am 24.07. zum
8. Geburtstag.**

XII. Die Ausflüge

Wismarer Tierpark (20.07.)

Der Tierpark zeigt eine Auswahl heimischer Tiere, einschließlich Tiere, die früher in dieser Region heimisch waren oder heimisch wurden. Am eindrucksvollsten sind sicherlich die zotteligen Wisente.

Der heutige Heimattierpark entstand erst in den achtziger Jahren auf der grünen Wiese, lang gestreckt im Tal der Köppernitz, einige hundert Meter von seinem Vorläufer, einem kleinen Tiergehege, entfernt. Berühmt ist der Tierpark für seinen großen Spielplatz, welcher stundenlange Beschäftigung für Groß und Klein bietet.

Spaßbad Wonnemar in Wismar (24.07.)

Bei der Vielzahl an Attraktionen geht Langeweile garantiert baden. Rutschpartien von unterschiedlichsten Rutschanlagen, Wonniland für die Kleinsten, lassen einen Tag viel zu schnell vergehen.

XIII. Der Brief einer Mutter

Der Brief einer Mutter an ihren Sohn Max im Ferienlager

Mein lieber Sohn,

Ich schreibe dir diesen Brief langsam, weil ich weiß, dass du nicht schnell lesen kannst. Wenn du wieder nach Hause kommst, wirst du unsere Wohnung nicht wieder erkennen, wir sind nämlich umgezogen. In der neuen Wohnung ist auch eine Waschmaschine, ich tat 14 Hemden hinein und zog an einer Kette. Die Hemden haben wir bis heute nicht gefunden. Vater hat nun endlich eine neue Arbeit gefunden. Er hat 500 Leute unter sich. Er mäht den Rasen auf dem Friedhof. Letzte Woche ist Onkel Otto in einem Weinfass ertrunken. Einige Männer haben versucht, ihm zu helfen, aber er hat heftigen Widerstand geleistet. Deine Schwester hat ein Baby bekommen. Da es aber noch nicht spricht, wissen wir seinen Namen natürlich noch nicht. Am Montag ist in unserem Dorf ein großes Unglück passiert: 14 Männer sind beim Anschieben eines U-Bootes ertrunken. Gestern sind wir alle gegen Erdbeben geimpft worden.

Es grüßt dich

Deine Mutter

P.S.: Ich wollte dir noch etwas Geld mitschicken, aber ich hatte den Brief schon zugeklebt

XIV. Verdreht

Dunkel war's, der Mond schien helle, Schnee lag auf der grünen Flur, als ein Wagen blitzschnelle langsam um die Ecke fuhr. Drinnen saßen stehend Leute, schweigend ins Gespräch vertieft, als ein totgeschossener Hase auf dem Sande Schlittschuh lief. Und auf einer roten Banke, die blau angestrichen war, saß ein blondgelockter Jüngling mit kohlrabenschwarzem Haar. Neben ihm ne alte Schachtel, zählte kaum erst 16 Jahr, aß ein Butterbrötchen, das mit Schmalz bestrichen war. Droben auf dem Apfelbaume, welcher süße Birnen trug, hing des Frühlings letzte Pflaume und an Nüssen noch genug.



XV. Spiele für Zwischendurch

Kettenfange:

Wählt einen von euch zum Fänger.
Dann rennt schnell weg.
Berührt der Fänger einen von euch, muss er den Fänger anfassen und gemeinsam mit ihm auf die Jagd gehen.
Das letzte Kind, was von der langen Fängerkette erwischt wird, ist der neue Fänger.

Stehbock, Laufbock:

Einer von euch wird zum Fänger gewählt.
Jeder, der vom Fänger berührt wird, muss still stehen bleiben.
Wird der Gefangene dann von einem Mitspieler berührt darf er wieder loslaufen.

Wetthüpfen:

Teilt euch in zwei Mannschaften.
Der Erste jeder Mannschaft springt aus dem Stand so weit, wie er kann.
Der Zweite springt von da ab, wo der Erste gelandet ist.
Das macht ihr, bis alle dran waren.
Die Mannschaft, die dann am Weitesten gesprungen ist, hat gewonnen.

Verstecken:

Einer von euch wird zum Sucher gewählt.
Dieser muss bis 100 zählen.
Alle anderen rennen weg und verstecken sich.
Hat der Sucher ein Kind gefunden, muss dieses mitsuchen. Das Kind, welches als letztes gefunden wurde ist der neue Sucher.

XVI. Zungenbrecher

(zum Ausprobieren)

1.) Der Whiskeymixer mixt den Whiskey mit dem Whiskeymixer. Mit dem Whiskeymixer mixt der Whiskeymixer.



2.) Am Zehnten
Zehnten um zehn Uhr
zehn zogen zehn
zahme Ziegen zehn
Zentner Zucker zum
Zoo.

3.) Der Zweck hat den
Zweck den Zweck zu
bezwecken; wenn der
Zweck seinen Zweck
nicht bezweckt, hat der
Zweck keinen Zweck.

4.) Bierbrauer Braun braut braunes Bier.
Braunes Bier braut Bierbrauer Braun.

XVII. Witze

Der Polizist hält Franz an und sagt: „An deinem Rad brennt die Lampe nicht, du musst absteigen!“ „hab ich schon versucht, Herr Wachtmeister“, grinst Franz, „aber dann brennt sie auch nicht.“

Olli hat morgen Geburtstag. Am Abend vorher sitzt er noch lange tief gebeugt über einem Buch. „Nun hör endlich auf zu lesen“, mahnt die Mutter. „Das geht nicht, Mutti, ich muss das Buch noch zu Ende lesen. Auf dem Umschlag steht nämlich: Für Jungen von 8 – 10 Jahren. Und morgen werde ich elf.“

Der Opa kauft seinem kleinen Enkel auf dem Volksfest ein Lebkuchenherz. Der Kleine trägt es mit Stolz. Plötzlich sagt er zum Opa, dass er schnell mal austreten muss. Als er wieder zurückkommt, weint er, weil das Lebkuchenherz dabei nass geworden ist. „Macht nichts“, sagt der Opa, „ich kaufe dir ein neues. Schenk dieses Herz der Oma! Sie tunkt sowieso immer alles vorher in den Kaffee!“



Dem kleinen Hubi klettert die Katze auf den Schoß. Er streichelt sie, und sie fängt behaglich an zu schnurren. Erschrocken ruft er: „Wie kann ich den Motor wieder abstellen?“

Wie backen 3 Blondinen einen Schokoladenkuchen? – Eine macht den Teig und die anderen schälen die Smarties!

XVIII. Teilnehmer des Kinderferienlagers Pepelow 2

Julia Adamek, Bastian Beyer, Jördis Bethge, Michelle Blaschke, Vivian Brendel, Marcus Dietrich, Betty-Jo Dobbert, Patrick Drews, Sophie Dybowski, Henning Giese, Annemarie Eggers, Arne Gubitz, Johanna Gerecke, Niclas Harnack, Katharina Gerecke, Hendrik Helfert, Johanna Gluth, Hakan Kahraman, Jasemin Kahraman, Malte Kock, Mareike Labeb, Robert Lange, Lou Loose, David Lindemann, Nele-İnga Matthiess, Berthold Lucks, Laura Mirr, Max Lucks, Sabrina Porsberger, Francis Karl Lucks, Malwina Schultz, Steven Marks, Neele Schwalbe, Steven Möller, Oleksiy Rozhanskyy, Erik Schmidtke, Lotta Steinfurth, Toni Schönfeld, Sarah Trampenau, Jannik Schwalbke, Manja Ziehm, Gregor Siegert, Carolin Böhme, Ole-Sebastian Steinfurt, Lisa Dieck, Alexander Surges, Juliane Kirchhof, Florian Tamm, Charleen Koch, Dennis-Marius Thieme, Franziska Koch, Martin Trede, Geraldine May, Ricardo Weber, Josephine Nowack, Tom Zilian, İnga Schuldt, Kevin Bieler, Maria Petrasch, Enrico Dieck, Eric Keuer, Philipp Lundt, DJ May, David May, Kai-İngo Retzlaff, Tim Zulkowski, Kevin Meier, Alexander Radoch + Spätanmelder